

13.10.  
2017

## Die Kapverdischen Inseln: ein Archipel für alle Sinne

Kapverden-Autorin Ursa Koch im Interview



**Seit Jahren kehrt die Autorin Deutschland zeitweise den Rücken, um in einem kleinen kapverdischen Fischerdorf zu leben. Im Interview berichtet sie von ihren Eindrücken, verrät uns ihre Reisetipps und gibt Einblicke in die Welt ihrer Kapverden-Romane.**

**Guten Tag Frau Koch! Sie haben bisher drei Romane publiziert, die alle auf den Kapverdischen Inseln spielen und das Leben dort direkt und indirekt thematisieren. Woher kommen Ihr Interesse und Ihre Begeisterung für den afrikanischen Inselstaat?**

Vor neun Jahren bereiste ich die Inseln zum ersten Mal und war fasziniert. Diese Faszination hat sich im Laufe der Jahre noch gesteigert, da dieser Archipel so vielfältig ist, wie dessen Bewohner und Kultur. Zwangsläufig haben mich die Geschichten der Menschen dort, deren Schicksale und Lebenssituationen, aber auch der Einfluss des Tourismus beschäftigt, was dann in die Romane einfließt.

**Meines Wissens nach leben Sie nur zeitweise auf den Kapverden. Wo sehen Sie gerade durch diesen konstanten Ortswechsel die größten Unterschiede zwischen kapverdischer und deutscher Kultur und Mentalität?**

Da haben Sie recht. Ich lebe etwa vier Monate pro Jahr auf den Kapverden und finde den Unterschied zwischen diesen beiden „Welten“ einerseits riesengroß, andererseits ist auch vieles vergleichbar. In dem Fischerdorf mit seinen 800 Einwohnern, in dem wir wohnen, empfinde ich vieles wie man sich das vorstellt in ländlichen deutschen Regionen vor 100 Jahren. Wenig industrielle Einflüsse, Großfamilien, Bauern, Fischer, Handwerker und viel Gelassenheit bei allem Tun. Und das ist es, was den größten Unterschied für mich ausmacht, die Ruhe und Gelassenheit der Menschen, das Inselmotto „no stress“. Dies wurde auch zum Leitgedanken meines neuen Romans „Die Strandgängerin“, nicht zu viel über dieses und jenes nachzudenken, Vertrauen zu haben, dass alles sowieso kommt wie es kommen muss, das Schicksal anzunehmen.

**Ganz nach dem Motto „REISEN MIT SINNEN“: Welche Sinneseindrücke haben Sie bislang auf den Kapverdischen Inseln am meisten beeindruckt/geprägt?**

Oh, da gibt es so viele, dass es diese Seite hier sprengen würde. Einmal sind da die Farben, die von mausegrau bis hin zu schillernd bunt reichen, dann die Gerüche, die alles einschließen, was man von exotischen Märkten her kennt, und schließlich die Töne, diese wunderbare kapverdische Musik, angereichert durch die wohlklingenden Stimmen. Ein Archipel für alle Sinne trifft absolut zu.

**Was macht aus Ihrer Perspektive die Kapverdischen Inseln zu einem außergewöhnlichen Reiseziel? Welche „Highlights“ erwarten Reisende dort?**

Für mich sind die Kapverden deshalb ein reizvolles Reiseziel, weil sie so viele unterschiedliche Landschaftsstrukturen beinhalten, freundliche, aufgeschlossene Menschen, noch nicht vom Massentourismus überflutet wurden und für jeden Geschmack etwas bieten. Wassersportler finden am Atlantik vielfältige Herausforderungen, aber auch Wanderer und Individualisten, die das Besondere, die Ruhe und Abgeschiedenheit suchen. Und was banal klingt, aber ein wesentliches Plus ist: Die geringe Flugzeit von Deutschland aus, die angenehmen Temperaturen (Wasser und Luft), das Angebot der unterschiedlichsten Unterkünfte...

**Welche der 15 Inseln ist Ihre persönliche Lieblingsinsel und wieso?**

Nicht enttäuscht sein: Es gibt keine Lieblingsinsel. Die Inseln sind so unterschiedlich, dass ich mich nicht festlegen kann, denn ich brauche noch Jahre sie alle zu erkunden. Vor allem die bergigen Inseln, die man nicht ohne professionelle Begleitung erkunden sollte (denn es gibt glücklicherweise kaum oder gar keine Beschilderungen) haben es mir besonders angetan.

**Welche drei Dinge oder Gegebenheiten der Kapverdischen Inseln vermissen Sie am meisten, wenn Sie zeitweise in Deutschland leben?**

Das Lachen der Menschen, wenn mir mal wieder die Zeit davonzurennen scheint, die Wärme und den Duft nach gebratenem Fisch meiner Nachbarin, den Blick über den azurblauen Ozean, den Gesang der Zikaden... ups, das waren jetzt mehr als drei Dinge.

**Welchen Reisetipp möchten Sie Kapverden-Interessenten und Reisegästen noch mit auf den Weg geben?**

Um nach dem Urlaub das Gefühl zu haben, die Kapverden ein wenig kennengelernt zu haben, würde ich unbedingt ein Island-Hopping empfehlen. Und da Ihre Organisation mit viel Erfahrung und professionell nachhaltigen Tourismus betreibt, würde ich eine Reise buchen, bei der einheimische Guides durch die atemberaubende Inselwelt führen und vielleicht anschließend an einem der heilsamen Lava-Strände entspannen, das landestypische Essen genießen oder beim Blick in die gigantischen Sternenhimmel den deutschen Alltag vollends vergessen.

**Aus Ihrer Sicht als Autorin: Was erwartet den Leser bei Ihren Romanen? Thematisieren die drei Romane unterschiedliche Aspekte der Kapverdischen Inseln?**

Es wäre fatal, nur einen Aspekt des Archipels darzustellen und würde den Menschen und ihrer bewegten Geschichte nicht gerecht werden. Allerdings handelt es sich bei meinen Büchern auch nicht um Reiseführer, sie sind eine Ergänzung, die auf die spezielle Atmosphäre und das Leben auf den Kapverden einstimmen, dabei die Besonderheiten hervorheben, aber auch die sozialen Konflikte, die Entbehrungen, Hoffnungen und Wünsche nicht verschweigen. In der Erzählung „Im roten Schein des Nibiru“ spielen zum Beispiel auch die Einflüsse des Tourismus eine Rolle, im Roman „Das Kapverdenhaus“ geht es um das Inselleben und eine deutsche Geschwisterbeziehung, die durch die veränderte Perspektive eine Wendung erfährt, im dritten Buch „Die Strandgängerin“ erfährt der Leser, wie sich das Leben einer deutschen Auswanderin in der Realität darstellt. Ein Jahr lang, geht der Leser Monat für Monat, mit der Heldin des Romans durch Hochs und Tiefs und erfährt dabei von Eskapaden, Bürokratie, falschen Erwartungen und Fettnäpfchen, in die „Die Strandgängerin“ hin und wieder tritt. Aber auch von lustigen Episoden und vom Glück in seiner reinsten Form. „Sinnenfreudig“, schrieb ein Rezensent.

**Vielen Dank für die spannenden Einblicke, Frau Koch!**

Inspiziert, selbst die Kapverden zu entdecken? Dann schaffen Sie sich doch einen Überblick über unser vielfältiges Reiseangebot auf den Kapverdischen Inseln und erkunden Sie in der Gruppe oder individuell den Archipel. Alle Informationen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zur Autorin, ihren Büchern sowie aktuellen Aktionen und Lesungen finden Sie unter [www.ursakoch.de](http://www.ursakoch.de).